

Forschung, Lehre und Wissenstransfer für nachhaltigen Pflanzenschutz

Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e. V. ist die bedeutendste wissenschaftliche Fachgesellschaft für Pflanzenschutz und Pflanzengesundheit in Deutschland.

Wir fördern Forschung, Lehre und Beratung in der Phytomedizin. Zwischen allen Partnern der Phytomedizin erleichtern wir den Informationsaustausch. Unsere Öffentlichkeitsarbeit unterstützt die Information der Anwender von Pflanzenschutzmaßnahmen und der Verbraucher entscheidend.

Wir fördern unseren wissenschaftlichen Nachwuchs und arbeiten an der Gestaltung von Studienplänen und Ausbildungsrichtlinien mit.

Wissenschaftliche und berufliche Kontakte werden von uns vermittelt und Stellenbörsen für Nachwuchskräfte angeboten.

Wir unterstützen den wissenschaftlichen Austausch auf nationaler und internationaler Ebene und veranstalten hierzu wissenschaftliche Kongresse, Tagungen, Symposien und Arbeitskreise. Unsere Mitwirkung an der »Deutschen Pflanzenschutztagung« und das Symposium »Plant Protection and Plant Health in Europe« sind prominente Beispiele.

Wir pflegen dabei Beziehungen zu Institutionen und Organisationen mit verwandter Zielsetzung im In- und Ausland. Auf diese Weise wird die Phytomedizin nicht nur in Deutschland, sondern auch über dessen Grenzen hinaus vom Wirken der DPG geprägt.

Für hervorragende phytomedizinische Leistungen verleihen wir Preise und Auszeichnungen.

Wir veröffentlichen Forschungsergebnisse aus der Phytomedizin oder fördern solche Veröffentlichungen. Wir sind Herausgeber der »Phytomedizin« und der Schriftenreihe »Spectrum Phytomedizin«. Unsere Mitglieder erhalten die Fachzeitschrift »Journal of Plant Diseases and Protection« kostenlos und publizieren darin. Eine modern gestaltete Website rundet das Informationsangebot der DPG ab. Sie ermöglicht einen schnellen Informationsaustausch und kann von Mitgliedern auf mannigfaltige Weise genutzt werden.

Auf sich verändernde gesellschaftliche Anforderungen an die Phytomedizin reagieren wir mit neutraler Information über wissenschaftliche Sachverhalte. Durch unser Handeln wirken wir gemeinnützig an der Sicherung unserer Lebensgrundlagen mit.



**Gesunde Pflanze - Gesunde Umwelt
Gesunder Mensch**

Phytomedizin: Der Weg zur gesunden Pflanze



Ziel aller unserer Aktivitäten ist die Optimierung von Pflanzenschutzverfahren in einer nachhaltigen Produktion. Wir suchen Lösungen für Pflanzenschutzprobleme, die gleichzeitig umweltverträglich und sozio-ökonomisch ausgewogen sind.

Zur Phytomedizin als angewandter Querschnittswissenschaft gehört die Erforschung von Pflanzenkrankheiten und -beschädigungen, ihre Diagnose und die Beseitigung ihrer Ursachen. Diese können biotisch sein, wie Pilzkrankheiten, Schädlinge und Unkräutereinwirkungen, oder abiotisch, wie Trockenheit, Frost, Nährstoffmangel oder Versalzung. Manche Ursachen sind von Menschen hervorgerufen: beispielsweise Luft- und Bodenverschmutzungen, Schäden durch überdosierte Pflanzenschutzmittel oder eine zu geringe Ausbildung von Personen, die mit Pflanzen arbeiten.

Durch die vielfältigen Ursachen von Pflanzenschäden und -krankheiten sind viele Disziplinen zur Entwicklung von Strategien zu ihrer Vorbeugung oder Bekämpfung erforderlich. Deshalb wirken Berufe mit verschiedenen Kernkompetenzen in der Phytomedizin zusammen. Sie ist zudem stets auf die praktische Anwendung der Erkenntnisse ausgerichtet und trägt so zum nachhaltigen Verbraucherschutz bei.

Wir setzen auf unsere Mitglieder!

Das Wesen der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft wird durch das Wirken jedes einzelnen Mitgliedes deutlich. Jedes Mitglied repräsentiert die DPG nach außen und stellt phytomedizinische Belange in der Öffentlichkeit dar. Deshalb ist uns jedes Mitglied zur Erlangung unserer satzungsgemäßen Ziele sehr wichtig.

Der Auftrag der DPG orientiert sich am Nutzen für das Gemeinwohl. Wir sind uns der herausragenden Bedeutung der Phytomedizin für die Sicherung der Ernährungsgrundlage und des Lebensumfeldes unserer Bevölkerung und die Bereitstellung von ausreichend nachwachsenden Rohstoffen in einem wachsenden Europa und unter den Bedingungen eines sich globalisierenden Handels bewusst.

Unsere Mitwirkung in der DPG zeugt von der Verantwortung gegenüber dem Auftrag der DPG. Die Erlangung persönlicher Vorteile durch das Wirken der DPG wird dem Auftrag untergeordnet und ergibt sich beiläufig.

Der Auftrag der DPG besteht in der Verknüpfung unterschiedlichster Interessengruppen, die auf ihre spezielle Weise die Anforderungen der Bevölkerung an die Pflanzenproduktion sichern. Es ist ohne Bedeutung, welchen Weg die einzelnen Mitglieder dazu beschreiten oder wie groß ihr Beitrag ist.

Unser stetiges Streben ist die fachliche und gesellschaftliche Einordnung von Erkenntnissen der Einzeldisziplinen der Phytomedizin. Dadurch entsteht die Möglichkeit zu wissenschaftlichem Fortschritt und zur technischen Innovation. Unsere Mitglieder fördern die Forschung auf dem Gesamtgebiet der Phytomedizin sowie die Anwendung der dabei gewonnenen Erkenntnisse in Lehre und Beratung. Daraus resultiert die gemeinsame Erarbeitung von vielfältigen phytomedizinischen Problemlösungen.

Unsere Mitglieder leisten eine interdisziplinäre und transdisziplinäre Integration phytomedizinischer Inhalte. Sie kommen aus den Bereichen der Universität/Forschung, Industrie/Klein- und mittelständischen Betriebe, einschließlich pflanzenbaulicher Produzenten, aus der öffentlichen Beratung, sind selbstständige Sachverständige, gehören Landes- und Bundesbehörden an oder sind interessierte Laien.

So ist die DPG organisiert

Die Organe der DPG und ihre Aufgaben

Die Mitgliederversammlung wird mindestens alle 2 Jahre einberufen. Sie ist für die Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes des Vorstandes, seine Entlastung, die Wahl der Rechnungsprüfer, die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und Satzungsänderungen zuständig.

Der Vorstand besteht mindestens aus drei alleinvertretungsberechtigten Vorsitzenden, dem Geschäftsführer, dem Schatzmeister, dem Schriftführer und den Ehrenvorsitzenden. Der Vorstand legt die Geschäftsbereiche seiner Mitglieder fest. Die Ziele der Gesellschaft werden durch Maßnahmen verwirklicht, die vom Vorstand beraten und beschlossen werden.

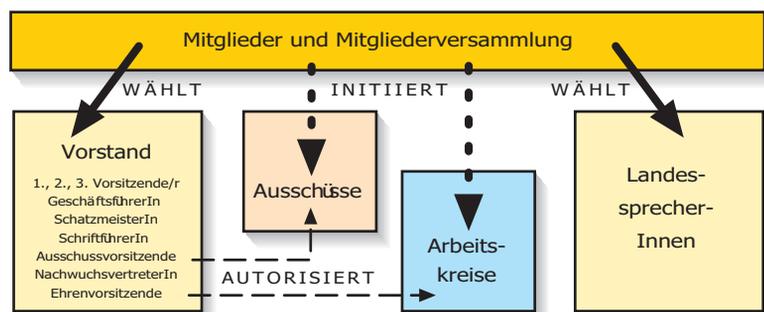
Die Geschäftsführung leitet die Geschäftsstelle in Braunschweig und veranlasst im Zusammenwirken mit allen anderen Organen der DPG die Umsetzung der Beschlüsse des Vorstandes. Sie sorgt in Abstimmung mit dem Schatzmeister für die finanzielle Abwicklung von Geschäften, vollzieht die Buchführung, Personalverwaltung und die Mitgliederverwaltung. Sie steuert den In-

formationsfluss in der DPG (einschließlich der Herausgabe der Mitgliederzeitschriften) und betreut die Website der Gesellschaft. Sie unterstützt Arbeitskreise bei der Abwicklung ihrer Tagungen und organisiert selbst Tagungen und Symposien. Die Geschäftsstelle dokumentiert weiterhin die Geschichte der DPG und baut ein Archiv der Gesellschaft auf.

Die Ausschüsse werden vom Vorstand für festgelegte Aufgaben eingesetzt. Landessprecher können die Interessen der Gesellschaft innerhalb der Länder nach den Richtlinien des Vorstandes wahrnehmen. Sie sind die Mittler zwischen den Mitgliedern in ihren Ländern und dem Vorstand. Auf regionaler Ebene halten sie Versammlungen und Veranstaltungen ab.

Die Arbeitskreise dienen der Förderung der wissenschaftlichen Arbeit auf Teilgebieten der Phytomedizin. Sie können von allen Mitgliedern genutzt werden.

Die Zusammenarbeit zwischen den Organen regeln die Satzung und eine Geschäftsordnung.



Mehr als 80 Jahre DPG: Steter Garant für die Phytomedizin

Weit bevor die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft ihren heutigen Namen bekam, gründete Prof. Dr. Baunacke 1928 den »Verband deutscher Pflanzenärzte« (VDP) zur Etablierung des Berufsstandes des Pflanzenarztes mit einheitlicher Ausbildung. Mitteilungsblatt war »Die kranke Pflanze«. Der Austausch über die Situation des Pflanzenschutzes in Deutschland und die Lösung von fachlichen Problemen standen im Vordergrund. Als ein Zeichen gegen die politischen Situation stellte der VDP seine Tätigkeit 1937 ein.

Während der 1. Pflanzenschutztagung nach dem II. Weltkrieg, 1948, wünschten viele Teilnehmer eine Wiederbegründung des Verbandes. 1949 wurde der Verband als »Vereinigung deutscher Pflanzenärzte« mit 186 Mitgliedern wieder errichtet. Mitteilungen wurden über das »Nachrichtenblatt

des Deutschen Pflanzenschutzdienstes« herausgegeben. Wesentliches Ziel war die Förderung der Mitglieder in beruflicher und sozialer Hinsicht.

Parallel zum VDP wurde 1965 die »Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft« (DPG) als wissenschaftliche Vereinigung gegründet. Sitz war Berlin.

1969 wurden VDP und DPG zusammengeschlossen zur »Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft« mit Sitz in Braunschweig. Ziele und Aufgaben umfassten wissenschaftliche und berufsständische Aspekte.

Heute arbeitet die DPG gemeinnützig und setzt sich berufsständisch nur noch allgemein für eine bessere Sachkunde und Ausbildung in Schule, Berufsausbildung und Universität ein.

Das Neueste aus der Forschung für Lehre und Wissenstransfer

Die Arbeitskreise der DPG

Die 23 Arbeitskreise stellen die wichtigste Arbeitsebene innerhalb der DPG dar. Sie sind ein wichtiger Bestandteil des fachlichen Miteinanders und ein Ausgangspunkt für viele Aktivitäten.

Auf den Arbeitskreistagungen werden Forschungsergebnisse vorgestellt und entsprechende Themen diskutiert. Für Spezialthemen haben sich in einigen Arbeitskreisen Projektgruppen gebildet.

Das Zusammenwirken von Fachleuten aus unterschiedlichen Fachbereichen und die Erfahrung von teilnehmenden Praktikern führt zu problemorientierten praxisrelevanten Ergebnissen.

Viele der Arbeitskreise bestehen bereits seit mehr als 20 Jahren. Die wechselnden Teilnehmer treffen sich in der Regel jähr-

lich, einige Arbeitskreise haben einen zweijährlichen Rhythmus.

Die Anzahl der Teilnehmer ist abhängig vom Themengebiet des Arbeitskreises und schwankt zwischen 20 und über 100 Teilnehmern. Die Veranstaltungstermine und -orte werden auf der Website der DPG bekannt gegeben.

Die Arbeitskreistagungen schaffen die wissenschaftliche Grundlage für:

- die gesunde Produktion von Lebensmitteln (Nahrungsmittel, Gebrauchsmittel, Energiepflanzen)
- die Erhaltung der Lebensqualität im unmittelbaren Umfeld des Menschen, z.B. der Innenraumbegrünung, des städtischen, öffentlichen Grüns, von Kleingärten, Freizeit- und Sportanlagen oder Wäldern

- lokalen Klima- und Umweltschutz, Feinstaubbindung, Arterhaltung und Biodiversität

- die Reduktion von Allergien, z. B. durch Regulationsstrategien von *Ambrosia*, Gräserpollen oder die Bekämpfung allergener Insekten, wie des Eichenprozessionsspinner, Goldafters etc.

- die wissenschaftliche Integration von Universitäten, Hochschulen, Verbänden und Schulen

- die Berücksichtigung sozialer Aspekte in der landwirtschaftlichen Produktion.

In der Arbeit der Arbeitskreise spiegelt sich so auch direkt der gesellschaftliche Nutzen der DPG wieder.

Arbeitskreise

- Kartoffel
- Raps
- Getreideschädlinge
- Krankheiten im Getreide
- Gemüse und Zierpflanzen
- Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen
- Baumschulen und urbanes Grün
- Waldschutz
- Vorratsschutz
- Phytomedizin in den Tropen und Subtropen
- Pflanzenschutztechnik
- Biometrie und Versuchsmethodik
- Viruskrankheiten der Pflanzen
- Phytobakteriologie
- Mykologie
- Wirt-Parasit-Beziehungen
- Populationsdynamik und Epidemiologie der Schaderreger
- Herbologie
- Nematologie
- Wirbeltiere
- Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten
- Nutzarthropoden und Entomopathogene Nematoden
- Mikrobielle Symbiosen



Kartoffel



Themenschwerpunkte

- Erarbeiten von Lösungen für Fragen der Planung, Methodik und Auswertung von Versuchen mit Pflanzenschutzmitteln gegen Kartoffelkrankheiten
- Diskussion aktueller Themen des Integrierten Pflanzenschutzes

- Pilzliche Krankheitserreger als Ursache von Qualitätsmängeln
- Symptomatik und Diagnose, Epidemiologie von Schadursachen
- Entwicklung von Erregerpopulationen im Klimawandel
- Keimhemmungsproblematiken (Kartoffel)
- Pflanzenschutzmittelresistenz von Schaderregern
- Ökonomische Relevanz von Bekämpfungskonzepten

Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet mit Vertretern des Julius Kühn-Institutes, der Pflanzenschutzdienste der Länder, der Industrie und von Universitäten zusammen.

Raps



Themenschwerpunkte

- Pilzliche Krankheitserreger als Ursache von Qualitätsmängeln
- Symptomatik und Diagnose, Epidemiologie von Schadursachen

- Strategien der Befallsminderung im Feld
- Epidemiologie von Erregerpopulationen
- Pflanzenschutzmittelresistenz von Schaderregern
- Ökonomische Relevanz von Bekämpfungskonzepten

Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet mit Vertretern des Julius Kühn-Institutes, der Pflanzenschutzdienste der Länder, der Industrie und von Universitäten zusammen.

Getreideschädlinge



Themenschwerpunkte

- Schädlinge als Ursache von Qualitätsmängeln an Getreide
- Symptomatik und Diagnose von Schädlingen an Getreide

- Strategien der Befallsminderung im Feld
- Populationsdynamik von Schädlingen im Klimawandel
- Pflanzenschutzmittelresistenz von Schaderregern
- Ökonomische Relevanz von Bekämpfungskonzepten

Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet mit Vertretern des Julius Kühn-Institutes, der Pflanzenschutzdienste der Länder, der Industrie und von Universitäten zusammen.

Getreidekrankheiten



Themenschwerpunkte

- Diskussion wissenschaftlicher Arbeiten und neuer Verfahren und Methoden der Pflanzenschutzmittelminimierung
- Aktuelle Themen des Integrierten Pflanzenschutzes

- Krankheitserreger als Ursache von Qualitätsmängeln an Getreide
- Symptomatik und Diagnose von Schaderregern an Getreide
- Entwicklung von Erregerpopulationen im Feld
- Pflanzenschutzmittelresistenz von Schaderregern

Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet mit Vertretern des Julius Kühn-Institutes, der Pflanzenschutzdienste der Länder, der Industrie und von Universitäten zusammen.

Gemüse und Zierpflanzen



Themenschwerpunkte

- Aktuelle Probleme des Gemüse- und Zierpflanzenbaus
- Auftreten neuer Schadorganismen im Gemüse- und Zierpflanzenbau
- Biologie von Schädlingen und Pathogenese von Krankheitserregern

- Strategien zum gezielten, umweltverträglichen und integrierten Pflanzenschutz
- Strategien zur Befallsvermeidung
- Alternativen im Pflanzenschutz
- Monitoringverfahren für eine frühzeitige Befallserkennung
- Bewertung von Pflanzenschutzverfahren

Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet mit der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. zusammen.

Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen



Themenschwerpunkte

- Auftreten neuer Schadorganismen im Anbau von Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen
- Biologie von Schädlingen und Pathogenese von Krankheitserregern

- Strategien zum gezielten, umweltverträglichen und integrierten Pflanzenschutz
- Strategien zur Befallsvermeidung
- Alternativen im Pflanzenschutz
- Monitoringverfahren für eine frühzeitige Befallserkennung
- Bewertung von Pflanzenschutzverfahren

Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet seit mehreren Jahren im Rahmen des Bernburger Winterseminars für Arznei- und Gewürzpflanzen eng mit dem Saluplanta e.V. Bernburg zusammen.

Baumschulen und urbanes Grün



Themenschwerpunkte

- Auftreten neuer Schadorganismen in Baumschulen
- Biologie von Schädlingen und Pathogenese von Krankheitserregern
- Strategien zum gezielten, umweltverträglichen und integrierten Pflanzenschutz

- Strategien zur Befallsvermeidung und Verbreitung von Schadorganismen
- Alternativen im Pflanzenschutz
- Monitoringverfahren für eine frühzeitige Befallserkennung
- Bewertung von Pflanzenschutzverfahren
- Probleme der Pflanzenverwendung in der Stadt

Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet mit der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. zusammen.

Arbeitskreisteilnahme

Die Teilnahme an den Arbeitskreisen der DPG steht jedem Interessenten offen, auch Nichtmitgliedern. Sie ist kostenlos. Wir würden uns freuen, wenn wir bei den Teilnehmern der Arbeitskreise Interesse an der DPG und einer

Mitgliedschaft wecken könnten. Wir ermutigen Doktoranden, sich dem wissenschaftlichen Forum zu stellen und ihre Ergebnisse, auch wenn sie vorläufig sind, mit den Kollegen in den Arbeitskreisen zu diskutieren. Alle Teilnehmer

sind eingeladen, ihre wissenschaftlichen Beiträge dem Arbeitskreisleiter als Abstracts zur Verfügung zu stellen. Nur so können wir nach außen die Aktivitäten der Arbeitskreise darstellen und für die Teilnahme werben.

Waldschutz



Themenschwerpunkte

- Erweiterung des Wissen über ökonomische, soziale und ökologische Aspekte des Waldschutzes
- Alternative Techniken im Waldschutz
- Insektizide im Forst

- Mittelausbringung mit Luftfahrzeugen
- Invasive Arten und Pflanzenquarantäne
- Neue Schaderreger und Wärme liebende Arten
- Komplexkrankheiten

Kooperationspartner

Der Arbeitskreis richtet an alle Praktiker und Wissenschaftler, die im Bereich Waldschutz tätig sind. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der Sektion Waldschutz des Deutschen Verbandes der Forstlichen Forschungsanstalten (DVFFA).

Vorratsschutz



Themenschwerpunkte

- Schaffung der Pflanzenschutzvoraussetzungen zur Sicherstellung der Versorgung mit qualitativ hochwertigen Produkten in ausreichender Menge,
- Entwicklung von Strategien zur Befallsvermeidung von Vorräten, die durch Schadorganismen, hier insbesondere durch tierische

- Schädlinge, bedroht sind
- Ausarbeitung von Überwachungsmaßnahmen, die Befall frühzeitig erkennen lassen
- Bewertung von Bekämpfungsmittel und -verfahren, die die Schädlingsausbreitung angemessen begrenzen

Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet zusammen mit wechselnden Fachleuten mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen und Erfahrungen, z.B. aus der Entwicklungshilfe, zur Erzielung von Ergebnissen, die der Praxis des Pflanzenschutzes dienlich sind.

Phytomedizin in den Tropen und Subtropen



Themenschwerpunkte

- Technische Zusammenarbeit zur Erhaltung und Verbesserung der Pflanzengesundheit
- Aktuelle Strategien im tropischen/subtropischen Pflanzenschutz
- Neue Krankheitserreger und Schädlinge
- Naturstoffe als Pflanzenschutzmittel

- Biodiversität von Schaderregern und Nützlingen
- Vorratsschutz - Vorratsschädlinge und Lagerfäulen
- Biotechnologie - Chancen für Landwirte und Verbraucher in den Tropen und Subtropen
- Partizipative Forschung
- Aus- und Fortbildung

Kooperationspartner

Der Arbeitskreis gestaltet eine eigene Sektion »Pflanzenschutz« auf dem jährlich veranstalteten Tropentag der Partnerorganisation ATSAF und eine Sektion »Pflanzenschutz International« auf der Pflanzenschutztagung.

Pflanzenschutztechnik



Themenschwerpunkte

- Wissenschaftliche, technikbasierte Daten zu Gewässerabständen und Abdrifteckwerte
- Reduzierung der Pflanzenschutzmittelaufwandmenge durch

- Anpassung an die Laubdichte in Raumkulturen
- Gerätetechnische Innovationen zur Minderung der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
- Erarbeitung von Vorschlägen für die Harmonisierung technischer Regelwerke für Pflanzenschutzgeräte auf europäischer und internationaler Ebene

Kooperationspartner

Teilnahme am regelmäßigen EU-SPISE-Workshop des Julius Kühn-Institutes.

Viruskrankheiten der Pflanzen



Themenschwerpunkte

- Viren als Ursache von Pflanzenkrankheiten
- Viroide
- Ultrastruktur und Morphologie
- Infektionsprozess und Virussynthese
- Virusausbreitung in Pflanzen

- Virusübertragung, Epidemiologie und Diagnostik
- Symptome und Erkrankungen
- Gegenmaßnahmen

Kooperationspartner

Gemeinsame Tagungen finden mit dem »Niederlandse Kring voor Plantevirologie« statt.

Mitglieder des Arbeitskreises können auch an den niederländischen Jahrestagungen teilnehmen. Ebenso ist die Tagung für Interessenten aus Nachbarländern offen.

Phytobakteriologie



Themenschwerpunkte

- Diagnose, Taxonomie: Konventionelle und gentechnologische Nachweisverfahren (DNA-Hybridisierung, PCR, PGFL, u.a.)
- Ätiologie, Symptomatologie
- Epidemiologie, Prognose mit Entwicklung von Vorhersagemodellen
- Resistenz, Virulenz mit den zugrundeliegenden Mechanismen

- Wirt-Parasit-Interaktionen mit ihren physiologisch-biochemischen sowie genetischen Ursachen
- Bekämpfung: Chemische und Biologische Bekämpfungsverfahren sowie Desinfektionsmethoden
- Bakterielle Probleme in Entwicklungsländern

Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet mit interessierten Kollegen aus der Praxis (Pflanzenschutzdienststellen u.a.) und Wissenschaft (Universitäten, Forschungsanstalten) zusammen. Darüber hinaus nehmen regelmäßig Wissenschaftler aus verschiedenen europäischen Ländern sowie Stipendiaten aus Entwicklungsländern an den Treffen teil.

Mykologie



Themenschwerpunkte

- Wissenschaftliche und praxisnahe Themen auf den Gebieten Diagnose und Taxonomie, Morphologie und Physiologie, Ökologie und Epidemiologie, Monitoring und Prognose
- Wissenschaftlichen Grundlagenforschung

- Praxisnahe Berichte aus Land- und Gartenbau
- Neue molekularbiologische Diagnosemethoden
- Schadschwellenkonzepte
- Chemikalienresistenzen

Kooperationspartner

Der Arbeitskreis setzt sich aus Angehörigen von Universitäten, dem Julius Kühn-Institut und der Pflanzenschutzdienste, der Industrie und anderen Forschungseinrichtungen zusammen. Er arbeitet seit mehreren Jahren eng mit dem DPG-AK Wirt-Parasit-Beziehungen zusammen.

Herbologie



Themenschwerpunkte

- Herbizidresistenz
- »Neue« Unkrautarten (neophytische invasive Unkräuter, giftige Unkräuter, perennierende Unkräuter, alte Unkräuter, deren Bedeutung wieder zunimmt)
- Unkrautkartierung (Vorkommen und Auftreten von Unkräutern,

- weed mapping)
- Anbausysteme und Verunkrautung / Integrierte Unkrautbekämpfung
- Populations- und Dispersionsdynamik / Unkrautökologie
- Biodiversität
- Unkrautbekämpfung und Umwelt

Kooperationspartner

Seit 2012 gestaltet der Arbeitskreis gemeinsam mit dem Julius Kühn-Institut Braunschweig und der Technischen Universität Braunschweig die »Deutsche Arbeitsbesprechung über Fragen der Unkrautbiologie und -bekämpfung«.

Wirt-Parasit-Beziehungen



Themenschwerpunkte

- Erörterung der Physiologie, Biochemie und Molekularbiologie der Interaktionen zwischen phytopathogenen Organismen und ihren Wirtspflanzen
- Verständnis der Biologie von Wirt-Parasit-Beziehungen auf physiologischer, biochemischer und molekularer Ebene

- Identifizierung molekularer Targets zur Bekämpfung von phytopathogenen Organismen
- Resistenz- und Abwehrmechanismen
- Virulenz- und Pathogenitätsfaktoren
- Wirtsspezifität
- Molekulare Cytologie

Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet seit mehreren Jahren eng mit dem DPG-AK Mykologie zusammen.

Populationsdynamik und Epidemiologie der Schaderreger



Themenschwerpunkte

- Populationsdynamik von Schädlings- und Nützlingspopulationen sowie Schaderregern
- Epidemiologie von Schaderregern

- Nützlinge als Bioindikatoren
- Ökostudien auf dem Gebiet der »grünen Gentechnik«

Kooperationspartner

Der Arbeitskreis wird von der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (DGaE) getragen.

Nematologie



Themenschwerpunkte

- Ökologie: Vorkommen, Verbreitung, Ausbreitung und Bedeutung
- Populationsdynamik: Populationsdichten und dichtewirksame Faktoren

- Schadens- und Befallserhebung, Schadensprognose, chemische und biologische Bekämpfung, kulturtechnische Bekämpfungsverfahren und pflanzliche Nematoden-Resistenz sowie –Toleranz
- Faktoren der Wirt-Parasit-Interaktion von pflanzenparasitären Nematoden
- Systematik, Taxonomie und Diagnose

Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet zeitweilig mit dem AK Nutzarthropoden und entomopathogene Nematoden der DPG zusammen.

Wirbeltiere



Themenschwerpunkte

- Ökologie und Management von Feldnager-Populationen
- Verhalten, Ökologie und Kontrolle von kommensalen Nagern
- Abwehr von Fraßschäden durch Nagetiere und Wild
- Erfassung und Management von Schäden durch Vögel in der Landwirtschaft
- Wirbeltiere als Vektoren und Reservoir für Krankheitserreger

- Ökologische Auswirkungen von Bekämpfungsverfahren
- Schutz von Amphibien, Säugetieren und Vögeln vor einer Gefährdung durch Pflanzenschutzmittel
- Integration geschützter Wirbeltierarten in die Landwirtschaft
- Gesetzliche Regelungen der Kontrolle von Wirbeltieren
- Schäden durch Wirbeltiere an Bauten und Gewässern

Kooperationspartner

Der AK arbeitet mit dem DPG Arbeitskreis Vorratsschutz und dem Arbeitskreis »Mäuse im Forst« und dem Expert Committee on Pesticide Resistance - Working Group Rodenticides, ECPR – R zusammen.

Biometrie und Versuchsmethodik



Themenschwerpunkte

- Erarbeiten von Lösungen für Fragen der Planung, Methodik und biometrischen Auswertung von Versuchen mit Unkräutern, Schadtieren und Krankheitsserregern
- Fördern der wissenschaftlichen Arbeit im Arbeitskreis durch

Vorstellung neuer Verfahren und Methoden

- Einrichten von Projektgruppen zu aktuellen Themen wie Versuchstechnik, Boniturverfahren, DV-gestützte Auswertungen, EDV-Technik im Feldversuchswesen
- Zusammenarbeit mit Arbeitsgruppen fachverwandter Gesellschaften

Kooperationspartner

Der Arbeitskreis arbeitet seit mehreren Jahren eng mit der Arbeitsgruppe Landwirtschaftliches Versuchswesen in der Deutschen Region der Biometrischen Gesellschaft zusammen.

Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten



Themenschwerpunkte

- Erarbeitung von biologischen Bekämpfungsstrategien von Pflanzenkrankheiten
- Beobachtung des Auftretens resistenter Pathogene und der Resistenzzüchtung
- Identifikation von Bekämpfungslücken, die mit biologischen Bekämpfungsmethoden geschlossen werden können

- Suche nach geeigneten Organismen für die biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten
- Erörterung fachlicher und rechtlicher Fragen im Zusammenhang mit einer Zulassung biologischer Präparate
- Optimierung der Wirksamkeit von Präparaten
- Bekämpfung bodenbürtiger Krankheitserreger

Kooperationspartner

Bei der intensiven Zusammenarbeit sowohl innerhalb Deutschlands als auch mit Arbeitsgruppen in den angrenzenden Nachbarländern werden durch gezielte Einladung von Gästen verwandte Arbeitsgebiete einbezogen.

Nutzarthropoden und Entomopathogene Nematoden



Themenschwerpunkte

- Diskussion von Biologie, Verhalten und Erfassung von Nützlingspopulationen im Feld, Verfahren zur Schonung, Förderung, Zucht und Anwendungen von Nützlingen.
- Bedeutung von Nützlingen im Pflanzenschutz

- Methoden zur Schonung und Förderung
- Methoden zur Massenzucht und Anwendung
- Planung und Auswertung von Versuchen
- Qualitätskontrolle
- Integration mit chemischen Pflanzenschutzmitteln
- Erfassung der Nebenwirkung von chemischen Präparaten

Kooperationspartner

Teilnehmer an den Tagungen sind Forscher auf den Arbeitsgebieten Entomologie, Ökologie und Pflanzenschutz, Pflanzenschutzdienste, Nützlingsproduzenten und Berater im biologischen Pflanzenschutz.

Mikrobielle Symbiose



Themenschwerpunkte

- Erfassung der Vorzüge von Pflanzen mit mikrobiellen Symbiosen
- Beurteilung neuer Forschungsergebnisse über die Biologie, Ökologie und Funktionale Diversität symbiontischer Mikroorganismen am Naturstandort und im Pflanzenbausystem
- Anwendung von symbiontenhaltigen Bodenhilfsstoffen und ihr Einsatz bei der Sanierung und Gestaltung der Landschaft

- Demonstration von Innovationen bei der Inokulumsproduktion und der Qualitätskontrolle von Inokulaten
- Entwicklung von Richtlinien für den GaLa Bau und Empfehlungen für die Produktion von forstlich genutzten Bäumen mit Hinweisen für die Symbiontenanwendung

Kooperationspartner

Es treffen sich jährlich Experten aus Universitäten, Forschungseinrichtungen und der gartenbaulichen bzw. forstlichen Praxis. Mit wechselnden Schwerpunkten und an unterschiedlichen Orten bildet die Mikrobielle Symbiosen die Schnittstelle zur Vereinigung der Mykorrhizaproduzenten Deutschlands.

Durch die berufliche Vielfalt unserer Mitglieder haben wir Kompetenzen im gesamten Spektrum der Phytomedizin!

In der DPG sind Vertreter einer großen Zahl von Berufen organisiert, die sich aus unterschiedlichstem Blickwinkel mit phytomedizinischen Aspekten beschäftigen.

Isoliert arbeitet keines dieser Berufsfelder. Alle arbeiten eng mit anderen zusammen, so dass viele Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Disziplinen der Phytomedizin entstehen.

Die Phytomediziner unter den Mitgliedern der DPG werden in mehr als 20 Basisdisziplinen ausgebildet.

Den Basisdisziplinen können zehn Kernkompetenzbereiche übergeordnet werden (siehe Grafik, gelb, außen). Sie beschreiben Tätigkeitsfelder die ausgesprochen interdisziplinär arbeiten. Zu nennen sind hier die Diagnose von Schadenssymptomen, das Monitoring von Schadorganismen, Pflanzenschutzstrategien, Vorratsschutz, Sortenwahl, Anbautechnik und Kulturmaßnahmen usw.

Innerhalb der DPG-Mitgliedschaft sind alle 20 Basisdisziplinen der Phytomedizin vertreten, jedoch nicht gleichmäßig stark.

Die Mehrzahl der DPG-Mitglieder arbeitet an der Erforschung einzelner Krankheiten und Beschädigungen von Pflanzen. Grundlagenforschung

und systemorientierte Arbeiten werden von einem kleineren Teil der DPG-Mitglieder geleistet. Ausgewogen ist in der Mitgliedschaft das Verhältnis von angewandten Herangehensweisen und Basisforschung, die nicht zwangsläufig einen direkten Bezug zur Anwendung hat.

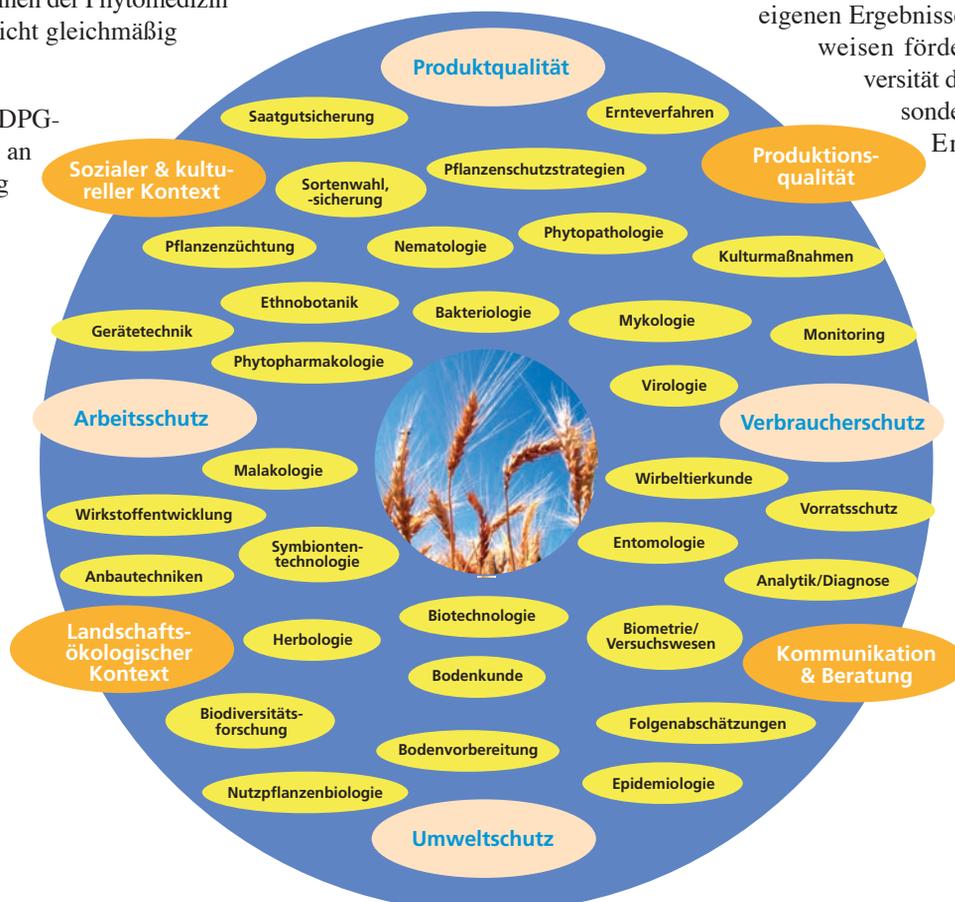
DPG-Mitglieder in der Forschung arbeiten vor allem in Universitäten, Bundesforschungsanstalten und privaten Wirtschaftsunternehmen.

Mitglieder der eher angewandten Disziplin findet man vor allem in der amtlichen Beratung und angewandten Forschung privater Unternehmen. Sowohl in großen Industriebetrieben als auch in mittelständischen und kleinen Betrieben einschließlich pflanzenbaulichen Produzenten kann man DPG-Mitglieder finden. Öffentliche Berater, selbstständige Sachverständige oder Vertreter von Landes- und Bundesbehörden sind unter den Mitgliedern anzutreffen.

Basisdisziplinen und Kernkompetenzen lassen sich auf dem interdisziplinären Niveau zu vier Aktionsfeldern zusammenfassen (siehe Grafik, ocker): Verbraucherschutz, Produktqualität, Arbeitsschutz und Umweltschutz.

Alle vier Aktionsfelder stehen eng mit phytomedizinischen Praktiken vor, nach und während der Pflanzenproduktion in Verbindung. Sie sind abhängig von den gesellschaftlichen Anforderungen, die an die Pflanzenproduktion gestellt werden. Die übergeordnete, transdisziplinäre Einbindung phytomedizinischer Aspekte erfolgt auf dem Niveau der Produktionsqualität, des Landschaftsökologischen Kontextes, im sozialen und kulturellen Kontext (z.B. Lehre und Schule) und in Kommunikation und Beratung (Grafik orange).

Aus dieser Zusammenstellung wird deutlich, warum Arbeitskreise, in denen derartig unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen so fruchtbare Arbeit leisten können: die stete Befruchtung der eigenen Ergebnisse durch andere Sichtweisen fördert nicht nur die Diversität der Erklärungsmodelle sondern ist Grundstock für Entwicklungen und Fortschritte, die effektiv und zielgerichtet auf die phytomedizinische Praxis einwirken und Lösungen mit direkter Relevanz für phytomedizinische Probleme zeitigen.



www.phytomedizin.org

Die Funktionen der DPG-Website sind vielfältig: von hier aus erfolgt die Mitgliederverwaltung, hier werden Sie zu Tagungsanmeldungen weitergeleitet, hier binden Sie sich selbst in das Experten-Netzwerk ein, bekommen Informationen über die Publikationen der DPG sowie über aktuelle Ereignisse in unserer Fachgesellschaft.

Wir veranstalten bis zu 23 Arbeitskreistagungen sowie mindestens eine internationale Tagung im Jahr und beteiligen uns an weiteren Tagungen von Partner-Fachgesellschaften.

Dieses Angebot werden wir in den kommenden Jahren noch ausbauen. Wir bringen jährlich mehr als 1700 Spezialisten der Phytomedizin zueinander und entwickeln damit die Phytomedizin zukunftsorientiert weiter. Wissen schafft Chancen

Auf unserer Website finden Sie die weltweit größte Terminvorschau im phytomedizinischen Bereich, die täglich von mehr als 300 Personen aufgesucht wird. Jeder Organisator einer Tagung kann hier seine Termine selbst zur Veröffentlichung mitteilen.

Ein weiteres Superlativ entsteht im Rahmen des »Netzwerkes Pflanzenschutz«. Hier werden Linksammlungen Organisationen national und international auflisten und damit auch schwierig zu findende Partner weltweit zu identifizieren helfen.

Themenportale werden entstehen, die Fachinformationen anderer Anbieter bündeln. Diese werden einer Bewertung durch unsere Mitglieder unterworfen und ihre Information auf diese Weise sicherer.

Den Kontakt zu unseren eigenen Experten bekommen Sie über die Passwortgeschützten Mitgliederseiten. Hier finden Sie diejenigen genannt, die ihr Einverständnis zur Weiterleitung der persönlichen Angaben an andere Mitglieder gegeben haben.

Direkt werben können Sie um den phytomedizinischen Nachwuchs im Bereich der Stellenangebote. Ausschreibungen, die uns Mitglieder senden, werden nicht nur auf der Website veröffentlicht, sondern direkt an jedes Nachwuchsmittglied persönlich verteilt.

DPG – wir schaffen Kontakte

Kooperationspartner der DPG

Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. arbeitet mit zahlreichen anderen Organisationen auf unterschiedlichen Ebenen zusammen:

Partnerschaften: Besonders enge Beziehungen zwischen der DPG und befreundeten Organisationen spiegeln sich in Partnerschaftvereinbarungen wieder, die die Verlässlichkeit der Beziehungen und ihre besondere Bedeutung für beide Seiten untermauern sollen. Regelmäßige gemeinsame Arbeitskreise und Fachtagungen sind Ausdruck dieser Partnerschaften. Hier kommt es zum persönlichen, fachlichen Austausch zwischen den Mitgliedern unterschiedlicher Organisationen.

Enge Kooperationen gibt es, allen voran, mit dem Julius Kühn-Institut, mit dem die DPG bereits seit 1928 verbunden ist.

Weitere Partnerschaften existieren mit

- der Arbeitsgemeinschaft für Lebensmittel-, Veterinär- und Agrarwesen (Österreich),
- der Arbeitsgemeinschaft für Tropische und Subtropische Agrarforschung e.V.,
- der Arbeitsgruppe 'Landwirtschaftliches Versuchswesen' (AG LVW) der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR),
- der Ceska Spolecnost Rostlinolekarska (Tschechien),
- der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. (DGG),
- dem Deutschen Verband Forstlicher Forschungsanstalten,
- der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie,
- der Deutschen Gesellschaft für Pflanzenzüchtung e.V.,
- der Koninklijke Nederlandse Plantenziektenkundige Vereniging (Niederlande),
- dem Bundesarbeitskreis »Mäuse im Forst«,
- dem Nederlandse Kring voor Plantevirologie (Niederlande),
- der Slovenska Rastlino-

lekarska Spolocnost (Slovakien), • dem Verein für Arznei- und Gewürzpflanzen SALUPLANTA e.V. und • der landwirtschaftlich-Gartenbaulichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

Mitwirkung in Verbänden: Nationale und internationale Dachverbände brauchen starke Partner, um gemeinsame Ziele wirkungsvoll umsetzen zu können. Die DPG unterstützt Verbände, die sich für phytomedizinische Belange einsetzen durch ihre Mitgliedschaft. Die DPG wirkt in folgenden Verbänden mit: • im Dachverband wissenschaftlicher Gesellschaften der Agrar-, Forst-, Ernährungs-, Veterinär- und Umweltforschung e.V., • im Deutschen Nationalkomitee der International Union of Biological Sciences, • in der International Society for Plant Pathology (ISPP) und • in der International Association for the Plant Protection Sciences (IAPPS).

Informelle Beziehungen: Zu manchen Organisationen, für die phytomedizinische Fragen bedeutsam sind, aber noch keine Partnerschaftvereinbarungen bestehen, pflegt die DPG bereits informelle Beziehungen, die beide bei besonderen Anlässen zusammenbringen (z.B. im Rahmen des Nationalen Aktionsplans für den nachhaltigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln).

Internationale Vernetzung: die Grundvoraussetzung für Entstehung von Beziehungen zwischen der DPG und phytomedizinisch orientierten Organisationen ist die elektronische Vernetzung. Durch die gegenseitige Verlinkung auf den Websites empfiehlt sich die DPG weltweit als Ansprechpartner für Fragen des Pflanzenschutzes und der Pflanzengesundheit in Deutschland.



Der DPG Verlag

Der im Jahr 2008 gegründete DPG-Verlag veröffentlicht Fachbücher, Tagungsbände und Informationsschriften aus dem Gesamtbereich der Phytomedizin und verbreitet sie als »Spectrum Phytomedizin« über den Buchhandel und zusätzlich als Online-Publikation.

Printmedien werden mit ISBN ausgestattet, Online-Publikationen erhalten eine URN der Deutschen Nationalbibliothek als international zitierfähigem »Persistent Identifier«.

Darüber hinaus unterstützen wir Sie bei der Erstellung von CD-Rom, Flyern und Postern, wenn sie im Corporate Design der DPG verwendet werden sollen.

Der Verlag ist ein Selbstverlag und veröffentlicht ausschließlich Werke, bei denen mindestens ein Herausgeber aus den Reihen der DPG-Mitglieder stammt. Der Verlag ist auf kleine Auflagen spezialisiert, kann aber natürlich auch große Auflagen meistern. In der Regel steht die Verbreitung der Information und nicht die Erwirtschaftung von Gewinn im Vordergrund.

Wenn Sie als Mitglied Interesse an einer Veröffentlichung Ihres Werkes im DPG-Verlag haben, nehmen Sie gern mit der Geschäftsstelle Kontakt auf.

Unsere Verlagspartner:

kompetent und zuverlässig

Grafik-Design und Layout
Corinna Senftleben

Lektorat und Produktion
InterKulturIntern, Dr. Christian Carstensen

Druck, Sortierarbeiten + Versand
Lebenshilfe-Braunschweig gGmbH

So entsteht die Phytomedizin ...



Mitglieder profitieren von vielfältigen Leistungen der DPG

Dank des Mitgliedsbeitrages von mehr als 1400 Phytomedizinern kann die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. nicht nur ihren am Gemeinwohl orientierten satzungsgemäßen Aufgaben gerecht werden, sondern darüber hinaus jedem einzelnen Mitglied eine Fülle von Leistungen bieten, die die Mitgliedschaft auch wirtschaftlich attraktiv machen.

- Wir fördern den Wissensaustausch und die Verknüpfung der Interessengruppen innerhalb der DPG nicht nur ideell, sondern auch finanziell durch Zahlung von Zuschüssen an unsere Arbeitskreise für die Ausgestaltung von Tagungen.
- Wir gewähren verbilligte Konditionen bei Eintrittspreisen zu DPG Tagungen.
- Das Mitteilungsblatt »Phytomedizin« ist für Mitglieder kostenlos, ebenso wie der Bezug des internationalen »Journal of Plant Diseases and Protection«.
- Wir leisten finanzielle Zuschüsse bei Reisen von Mitgliedern, die im Auftrag der DPG unterwegs sind.
- Wir gewähren finanzielle Zuschüsse zu Publikationen mit phytomedizinischen Inhalten in Organen der DPG, z.B. der Schriftenreihe »Spectrum Phytomedizin«.
- Mitglieder können gegenseitige Beitragsreduktionen bei Doppelmitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinen und Gesellschaften erhalten.

Als weitere Leistungen bieten wir u.a. an:

- Unterstützung der Durchführung von Projektgruppen zu Schwerpunkten, die von Mitgliedern angeregt werden.
- detaillierte Diskussion der wissenschaftlichen Beiträge von Teilnehmern während der Arbeitskreistagungen und ihre Veröffentlichung im *Journal of Plant Diseases and Protection* oder dem *Journal für Kulturpflanzen*.
- Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit anderen Fachorganisationen durch Abschluss von Rahmenvereinbarungen
- Einbindung in das Netzwerk »plant-protection.net«
- Führung eines Veranstaltungskalenders von und für Mitglieder

- Werbung für Publikationen von Mitgliedern auf der Website
- Vermittlung von Ansprechpartnern der DPG im In- und Ausland
- Möglichkeit zur Vereinbarung von gemeinsamen Stellungnahmen

Alle diese und vergleichbare Leistungen können wir nur erbringen, wenn wir mit sicheren Mitgliedsbeiträgen einer großen Mitgliederzahl rechnen können.

Wenn Sie bereits Mitglied sind, bleiben Sie also bitte unserer Gesellschaft treu.

Wenn Sie noch kein Mitglied sind, freuen wir uns auf Ihren Aufnahmeantrag!

Ordentliches Mitglied: Ordentliches Mitglied kann jede natürliche Person werden, die die Zwecke der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. unterstützt. Der jährliche Beitrag beträgt derzeit 60 Euro, 30 Euro für Personen im Ruhestand und 15 Euro für Mitglieder in Ausbildung.

Förderndes Mitglied: Als fördernde Mitglieder können natürliche und juristische Personen aufgenommen werden, welche die Bestrebungen der Gesellschaft insbesondere finanziell fördern wollen. Der jährliche Beitrag beträgt derzeit mindestens 600 Euro.

Mitglied mit reduziertem Beitrag: Mitgliedern, die aus wirtschaftlichen oder sonstigen Gründen den Beitrag eines ordentlichen Mitgliedes nicht zahlen können, kann auf speziellen Antrag hin der jährliche Beitrag ermäßigt werden.



Wir danken für die Mitwirkung in der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft

Die DPG ist ein gemeinnütziger Verein, der sich nahezu ausschließlich aus den Beiträgen seiner Mitglieder finanziert. Tagungen werden stets so organisiert, dass Überschüsse nicht entstehen, sondern für die Teilnehmer günstige Eintrittspreise garantiert sind. Eine solche Fachgesellschaft ist deshalb auf die ehrenamtliche Mithilfe ihrer Mitglieder angewiesen, will sie alle Funktionen, die im Vorangegangenen aufgeführt wurden, adäquat realisieren.

Der Vorstand der DPG bedankt sich hier ausdrücklich für die Mitarbeit von annähernd 100 Mitgliedern, die als Arbeitskreisleiter, Landessprecher, Ausschussmitglieder, Sachverständige, Beiräte, Wahlhelfer, Rechnungsprüfer, Webmaster, Redakteure, Büromitarbeiter und vieles mehr ihre Freizeit und nicht selten auch private finanzielle Mittel in den Dienst unserer Gesellschaft stellen. Sie füllen die DPG mit Leben und erlauben ihren Organen, vielfältige Angebote an die Mitglieder zu machen.

Neben dem Dank für die ehrenamtliche Mitarbeit möchten wir die finanzielle Unterstützung durch unsere fördernden Mitglieder hervorheben, deren Beiträge den Gegenwert von 200 ordentlichen Mitgliedsbeiträgen ausmacht. Aber auch zahlreiche kleine Beträge helfen uns bei der Umsetzung von kleinen und großen Tagungen. Jedem einzelnen sagen wir Dank für die Unterstützung der DPG.

Sie alle gewährleisten, dass wir gemeinsam die Belange der Phytomedizin und des Phytomediziners in der Öffentlichkeit wirkungsvoll vertreten und zum Nutzen des Gemeinwesens ausgestalten können.

Nachwuchsarbeit: von Anfang an dabei

Der Nachwuchs der DPG besteht aus ordentlichen DPG-Mitgliedern, die sich in der Ausbildung befinden und sich auf eine Tätigkeit in der Phytomedizin vorbereiten. Zum Nachwuchs zählen z. B. Bachelorstudenten, Masterstudenten, Diplomanden und Doktoranden, in Einzelfällen auch Berufsanfänger direkt nach Beendigung ihrer Doktor- oder Diplomarbeit.

Die Nachwuchsmitglieder bekommen aber aufgrund ihrer speziellen Situation besondere Unterstützung und Vergünstigungen zugesprochen. Vorteile einer Mitgliedschaft im Nachwuchs sind die Einbindung in das bestehende Netzwerk aus Experten der Phytomedizin und ein besseres Kennenlernen der Arbeitsfelder und der in der Phytomedizin tätigen Institutionen und Firmen. Dies trägt zu einer guten und gezielten Vorbereitung auf die spätere Berufssituation bei. Weiterhin ist der Austausch mit anderen Nachwuchsmitgliedern, das ‚networking‘, eine wichtige Komponente. Der Nachwuchs ist eingebunden in die Arbeitskreise der DPG und in Nachwuchsveranstaltungen im Rahmen der Deutschen Pflanzenschutztagung. Dort kommt man mit erfahrenen DPG-Wissenschaftlern in Kontakt, kann seine eigenen Arbeiten darstellen und diskutieren. So erhält man wichtige Hinweise und Denkanstöße von anderen Arbeitsgruppen und Nachwuchsmitgliedern für die eigenen Arbeiten und stellt nützliche Beziehungen her.

Die jährliche Fachexkursion der Nachwuchsmitglieder ist ein wichtiger Bestand-

teil der Nachwuchsarbeit. Die Exkursionen, die auch ins benachbarte Ausland führen können, dauern 1-4 Tage. Sie geben Einblick in Betriebe und Arbeitsfelder der Pflanzenproduktion, der Pflanzenschutzindustrie, der Behörden, der öffentlichen Forschungsinstitute und der Verbände. Die Exkursionen eröffnen Möglichkeiten, praktische Eindrücke zu gewinnen, die sich auf anderem Weg nur schwer und nicht so umfangreich realisieren lassen und ermöglichen wertvolle persönliche Kontakte zu zukünftigen potentiellen Arbeitgebern.

Die DPG gewährt Nachwuchsmitgliedern, die sich in der Ausbildung befinden einen reduzierten Mitgliedsbeitrag (zur Zeit 15,- statt 60,- Euro). Weiterhin gewährt die DPG finanzielle Unterstützung für fachlich bezogene Kosten, zum Beispiel Zuschüsse zu Reisekosten für Nachwuchsexkursionen oder den Besuch von Arbeitskreisen und Tagungen bei aktiver Teilnahme (Vortrag, Poster). Für die Deutsche Pflanzenschutztagung und andere Tagungen gilt ein reduzierter Eintrittspreis.

Grundvoraussetzung für die Zugehörigkeit zum Nachwuchs ist die Mitgliedschaft in der DPG. Im Anmeldeformular bzw. online nach Erhalt der Passwortes für die Mitgliedsdaten muss das Feld »in der Ausbildung« angekreuzt werden.

Der Nachwuchs wird direkt und stimmberechtigt durch den vom Nachwuchs gewählten Nachwuchsvertreter und dem Sprecher des Nachwuchsausschusses (in

der Regel der 2. Vorsitzende der DPG) im Vorstand der DPG vertreten und bringt seine Themen und Vorschläge aktiv ein. Gewählt wird der Nachwuchsvertreter einmal jährlich für jeweils zwei Jahre, im ersten Jahr zunächst als Stellvertreter, im zweiten Jahr ist er dann 1. Nachwuchsvertreter. Anfragen des Nachwuchses, Initiativen, und Wünsche können auf diesem Wege direkt in den Vorstand eingebracht und diskutiert werden. Darüberhinaus kann sich jedes Nachwuchsmitglied aktiv in die DPG einbringen. Sprechen Sie die Geschäftsstelle an.

Am Rande der Deutschen Pflanzenschutztagung findet in der Regel eine Informationsveranstaltung für alle Doktoranden, Masterstudenten, Diplomanden und Studenten aus dem Bereich der Phytomedizin statt. Sie besteht aus einem Orientierungsworkshop über die Berufsperspektiven und Arbeitsfelder im Bereich der Phytomedizin und einem anschließenden geselligen Beisammensein. Alle Interessierten aus dem Kreis des Nachwuchses sind stets herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Impressum

Herausgeber und Copyright

Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V.
Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig.

V.i.S.d.P.

Dr. K. Stenzel (1. Vorsitzender)
geschaeftsstelle@phytomedizin.org

Redaktion

Dr. F. Feldmann, Braunschweig
feldmann@phytomedizin.org
Dr. C. Carstensen, Edenkoben
carstensen@phytomedizin.org

Bankverbindung

Konto-Nr.: 3518487, Deutsche Bank
BLZ: 500 700 10

Grafik-Design

Corinna Senfleben, Braunschweig
www.net55.de

Druck

Lebenshilfe-Druckerei, Braunschweig
www.lebenshilfe-braunschweig.de



Aufnahmeantrag (Application for Membership)

An die
Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V.
- Dr. Falko Feldmann -
Messeweg 11/12
38104 Braunschweig

Ich beantrage die Aufnahme in die Deutsche
Phytomedizinische Gesellschaft e.V. als
bitte ankreuzen (please mark with cross)

- Ordentliches Mitglied (Full member) 60 € /a
 Mitglied in Ausbildung (Member in education) 15 € /a
 Fördermitglied (Sponsor) min 600 € /a
- Herr (Mr.) Frau (Mrs.) Titel (Titel)

Name (Name) Vorname (First Name)

Geburtsdatum (Date of Birth)

Privatadresse (Private Address)

Straße, Hausnummer (Street, House Number)

PLZ, Ort (Postal Code, City)

Bundesland (State)

Land (Country)

Telefon (Phone)

Email (Email)

Private Daten für Internes Mitgliedsverzeichnis freigegeben
(Private Data should be included in memberlist)

Dienstadresse (Professional Address)

Institution/Firma (Institution/Company)

Abteilung (Department)

Straße, Hausnummer (Street, House Number)

PLZ, Ort (Postal Code, City)

Bundesland (State) Land (Country)

Telefon (Phone)

Email (Email)

Dienstliche Daten für Internes Mitgliedsverzeichnis freigegeben
(Professional Data will be included in memberlist)

Ich erkläre mich einverstanden, dass die o.g. Daten zum Zwecke der Mitgliederverwaltung elektronisch gespeichert, meine beruflichen Angaben für ein internes Mitgliederverzeichnis (elektronisch und gedruckt) verwendet werden können. Dies trifft auch für meine privaten Daten zu, wenn ich dies oben kenntlich gemacht habe. **Sämtliche Post wird an die Privatadresse zugestellt** (außer bei Fördermitgliedern oder nach besonderer Vereinbarung).

Wenn ich die Mitgliedschaft als ordentliches Mitglied in Ausbildung beantrage, verpflichte ich mich widerruflich, eine Einzugsermächtigung zur Abbuchung des Mitgliedsbeitrages von meinem Konto zu erteilen (gesondertes Formular). Ferner nehme ich zur Kenntnis, dass die Angaben zur Ausbildungsstätte (dienstl. Adresse) verpflichtend ist und dass ich nur für die Dauer von maximal 3 Jahren »Mitglied in Ausbildung« sein kann.

Ordentliche Mitglieder können bei Vorliegen von Härten Anträge auf Beitragsreduktion stellen (gesondertes Formular).

Ort und Datum

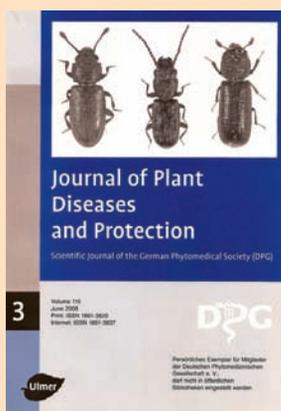
Unterschrift

Mitgliederzeitschriften

Seit Anfang 2006 ist das *Journal of Plant Diseases and Protection* Mitgliederzeitschrift der DPG.

Alle drei Jahre prüfen DPG-Vorstand und Ulmer-Verlag, ob die ausgehandelten Bedingungen, das involvierte Editorial Board oder die Gestaltung des Journals noch den Vorstellungen beider Seiten entsprechen. Die stetige Verbesserung der Qualität der Publikation ist ebenso im Focus wie die Diskussion der Vergrößerung ihrer Verbreitung.

Seit 2008 gibt es bei der Gestaltung der JPDP das Angebot regelmäßiger Farbseiten ohne Zuzahlung von Autoren. Die Attraktivität des Journals wird auf diese Weise zusätzlich gesteigert.



Die *Phytomedizin* als Mitteilungsblatt der DPG wird jedem Mitglied vierteljährlich zugesandt! Hier werden auch Wahlaufträge und allgemeine Nachrichten aus der DPG verbreitet.



Arbeitskreisbeiträge

Aus der Arbeit der Arbeitskreise gehen zahlreiche Zusammenfassungen der Beiträge der Teilnehmer hervor. Diese Beiträge wurden, wenn sie deutschsprachig waren, seit 2006 im *Journal für Kulturpflanzen*, wenn sie englischsprachig waren, im *Journal of Plant Disease and Protection* veröffentlicht. Darüber hinaus wurden alle Zusammenfassungen nach 2006 in jährlichen Sammelbänden online archiviert.



Krankheiten und Schädlinge im Arznei- und Gewürzpflanzenbau - ein Praxisleitfaden

Der Anbau von Arznei- und Gewürzpflanzen und die Sicherung der hohen Qualitätsansprüche an die pflanzliche Rohware setzen umfangreiches Wissen zu den verschiedenen Kulturen voraus. So ist auch der effiziente Umgang mit auftretenden Schaderregern von großer Bedeutung für den Kulturerfolg. Der vorliegende Praxisleitfaden gibt Hilfestellungen, Schadursachen möglichst frühzeitig zu erkennen, das Risiko für die Kultur einzuschätzen und wirksame Regulierungsmaßnahmen einzuleiten. An 25 wichtigen Arznei- und Gewürzpflanzenkulturen werden biotische und abiotische Schadursachen beschrieben und bildlich dargestellt.

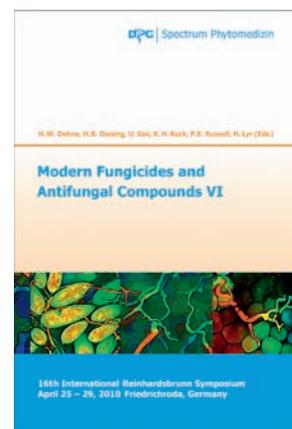


ISBN: 978-3-941261-09-9; kostenlos
verlag.phytomedizin.org

Modern Fungicides and Antifungal Compounds VI

Proceedings of the 16th International Reinhardsbrunn Symposium on Modern Fungicides and Antifungal Compounds, 2010. The Proceedings of the 16th International Reinhardsbrunn Symposium on Modern Fungicides and Antifungal Compounds uphold the tradition of all previous Symposium Proceedings in this series by bringing you research reports on the increasingly complex discipline of fungicide science. As technology develops and new priorities are set for the control of plant diseases, the research undertaken to provide the tools for disease control expands. In order to use these tools efficiently, information must be available on the biological and chemical properties of the disease control agents. The present Proceedings provide a unique

insight into current research and are an invaluable source of reference for students and established scientists.



ISBN: 978-3-941261-10-5; Preis 65 Euro
verlag.phytomedizin.org